



ORACLE

Die KI-gestützte Lieferkette

5 praxisnahe Ansätze für
einen erfolgreichen Einstieg



Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	3
KI-Agenten: Speziell entwickelte KI für Aufgaben in der Lieferkette	4
1. Auftragsmanagement: Auf dem Weg zur perfekten Customer Experience	5
2. Beschaffung: Margen optimieren und Risiken kontrollieren	7
3. Bedarfsplanung: Genauere Prognosen erstellen	10
4. Fertigung: Höhere Verfügbarkeit durch vorausschauende Wartung	13
5. Logistik: Transport- und Lieferprozesse optimieren	15
Nutzen Sie Oracle AI für Ihre Lieferketten	17
Unterstützung durch Oracle	18

Einführung

Lieferketten sind heute weit mehr als reine Backoffice-Prozesse – sie haben direkten Einfluss auf die Kundenzufriedenheit. Kunden erwarten eine reibungslose, planbare Produktion und Lieferung, während Unternehmen steigende Kosten und globale Herausforderungen bewältigen müssen, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Erfolg erfordert daher mehr als nur harte Arbeit und Effizienz – es braucht intelligente, zukunftsorientierte Strategien.

Künstliche Intelligenz entwickelt sich rasant von einer Zukunftsvision zu einem praktischen Tool, das Supply-Chain-Teams in Unternehmen jeder Größe unterstützt. Unternehmen setzen heute KI-gestützte Systeme ein, um Bedarfsprognosen zu optimieren, Routen effizienter zu gestalten, Bestände besser zu verwalten und Prozesse insgesamt intelligenter, schneller und stabiler zu machen. Generative KI gewinnt zunehmend die Aufmerksamkeit von Führungskräften, während Softwareanbieter KI-Funktionen in ihre Systeme integrieren, um Analysen zu erleichtern, Inhalte zu erstellen und gezielte Aktionen auszuführen. Darüber hinaus ermöglichen KI-Agenten eine einfache Nutzung von KI zur Beantwortung von Fragen oder zur Automatisierung von Workflows innerhalb der Lieferkette.

Für viele Unternehmen ist der Start mit KI ein komplexes Unterfangen. Wo beginnt man? Und welche Ergebnisse sind realistisch?

Die folgenden praxisnahen Geschäftsszenarien zeigen, wie Sie KI gezielt in Ihrer Lieferkette einsetzen können – von Auftragsmanagement und Beschaffung über Bedarfsplanung und Fertigung bis hin zur Logistik.



KI-Agenten: Speziell entwickelte KI für Aufgaben in der Lieferkette

Die technologische Entwicklung im Bereich KI schreitet rasant voran. Bevor wir uns spezifische Anwendungsfälle genauer ansehen, möchten wir eine Innovation hervorheben, die das Potenzial hat, den Einsatz von KI in Lieferketten grundlegend zu verändern: KI-Agenten. Diese generativen, KI-gestützten Assistenten unterstützen Unternehmen dabei, Prozesse zu vereinfachen und Aufgaben zu automatisieren. Sie erstellen eigenständig Aktionspläne, greifen auf unternehmenseigene Lieferkettendaten zu, nutzen kunden- und ausrüstungsspezifische Informationen und koordinieren bei Bedarf weitere Agenten zur Unterstützung.

Ein KI-Agent kann beispielsweise auf die Versicherungsunterlagen Ihres Unternehmens zugreifen, um Mitarbeiterfragen zu Kauflimits, Ermessensrabatten oder Preisänderungen zu beantworten. Darüber hinaus könnte er eine Bestellung erstellen, die den Unternehmensrichtlinien entspricht, sodass Sie diese nur noch prüfen und genehmigen



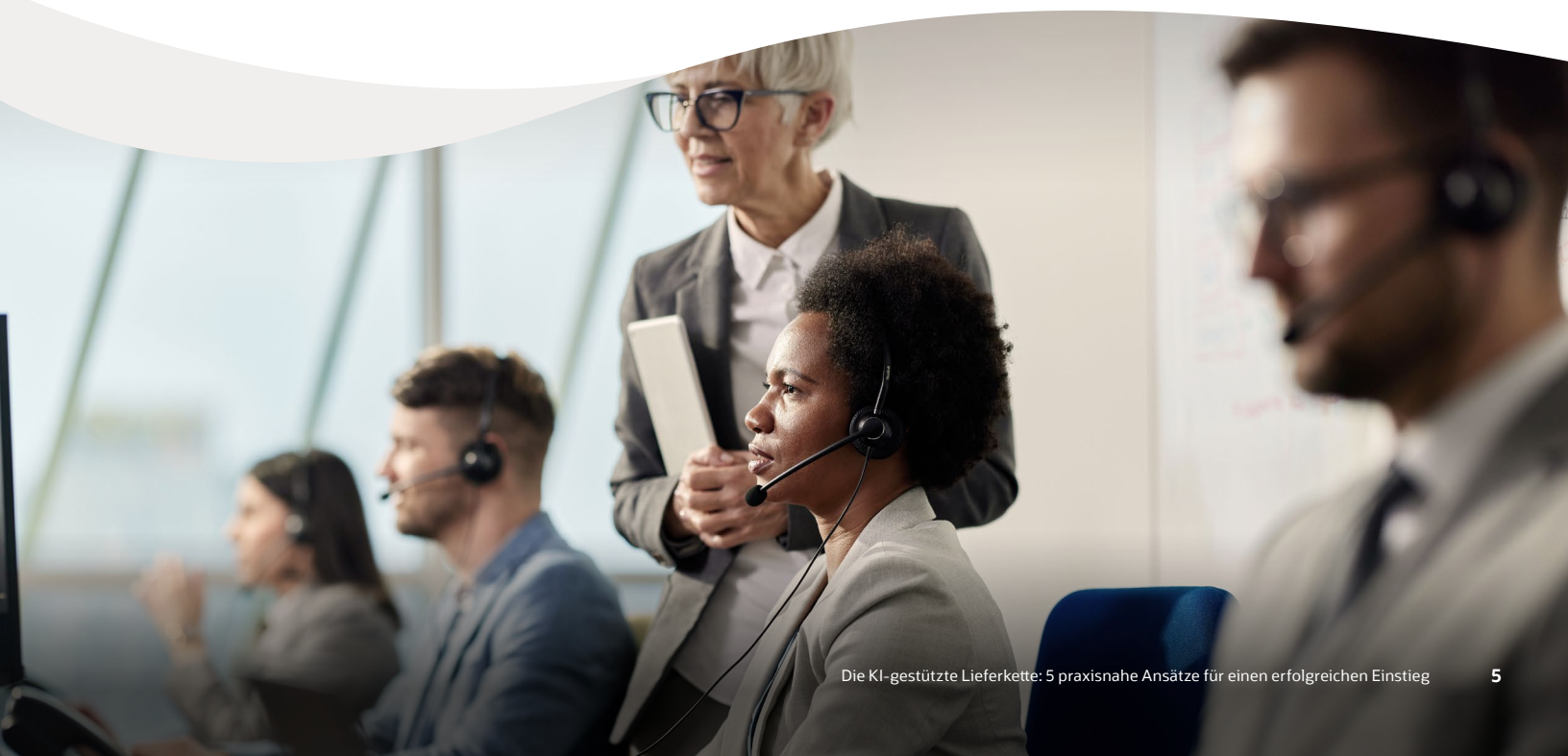
müssen. Ebenso könnte ein Wartungsbeauftragter mithilfe eines KI-Agenten auf Anlagendokumentationen und Wartungsberichte zugreifen, um Technikern gezielt bei Reparaturfragen zu helfen. Diese Beispiele zeigen, dass KI-Agenten speziell für kognitive Aufgaben entwickelt wurden – sei es zur Beantwortung komplexer Fragen, zur Bereitstellung fundierter Empfehlungen oder zur automatischen Durchführung von Aufgaben. Künftig werden sie zunehmend in Supply Chain Management-Systeme integriert, um Routineaufgaben zu übernehmen und Mitarbeitern dabei zu helfen, schneller und effizienter fundierte Entscheidungen zu treffen.

1. Auftragsmanagement: Auf dem Weg zur perfekten Customer Experience

Das Szenario: Ein Anbieter von Industrieanlagen möchte seinen Kundenservicemitarbeitern verlässliche und aktuelle Daten zu Bestellungen bereitstellen, damit diese Kundenanfragen schneller und zielgerichteter beantworten können.

Die Herausforderung: Die Anforderungen an den Kundenservice variieren je nach Branche, doch das zentrale Ziel ist stets dasselbe: Kundenzufriedenheit sichern und langfristige Kundenbeziehungen stärken. Beim Auftragsmanagement stehen Unternehmen häufig vor der Herausforderung, ihre Kundenserviceteams mit den erforderlichen Informationen auszustatten, um Anfragen schnell und präzise zu beantworten. Oft sind Auftragsdaten über mehrere Systeme verteilt und erreichen die Mitarbeiter nicht selten in veralteter oder unvollständiger Form. Kunden, die telefonisch Auskunft zu ihren Bestellungen oder aktuelle Informationen wünschen, erleben häufig Verzögerungen, da Mitarbeiter die relevanten Daten manuell aus verschiedenen Quellen zusammentragen müssen. Dies führt zu längeren Bearbeitungszeiten, steigender Frustration bei Kunden und Mitarbeitern und letztlich zu einer geringeren Kundenzufriedenheit.

Der KI-Anwendungsfall: KI-Technologien – insbesondere generative KI – können Auftrags-Workflows optimieren, den Kundenservice verbessern und die Effizienz bei der Auftragsbearbeitung steigern. Eine der praxisnahesten Anwendungen im Auftragsmanagement liegt im Kundenservice. Durch die Automatisierung von Routineaufgaben, das Lernen aus Daten und die Analyse des Kundenverhaltens unterstützt KI Kundenservicemitarbeiter gezielt. So kann der Kundensupport von einer reaktiven Funktion zu einem proaktiven Service werden, der individuelle Kundenbedürfnisse und -prioritäten vorwegnimmt.



Ein generativer KI-gestützter Assistent kann beispielsweise sofort auf Auftragsinformationen zugreifen und Kundenservicemitarbeiter dabei unterstützen, Probleme mit einer Bestellung schnell zu identifizieren. Gleichzeitig kann er basierend auf Unternehmensrichtlinien und -dokumenten geeignete Lösungsoptionen vorschlagen. Meldet ein Kunde beispielsweise einen Defekt bei zwei erhaltenen Produkten, kann der Mitarbeiter den KI-Assistenten nach den relevanten Unternehmensrichtlinien befragen. So erfährt er, dass er dem Kunden vorab Ersatzprodukte senden und einen individuellen Rabatt anbieten kann – etwa eine beschleunigte Lieferung oder einen kostenlosen Besuch eines Außendiensttechnikers.

Auch die Erstellung von Änderungsnotizen für Kundenaufträge lässt sich durch GenAI effizient realisieren. Wenn ein Kunde oder Verkäufer einen Auftrag ändert, fasst ein KI-Assistent die Anpassungen über mehrere Revisionen hinweg zusammen. Dies spart Zeit und bietet eine prägnante Übersicht darüber, welche Änderungen vom ursprünglichen zum aktualisierten Auftrag vorgenommen wurden. Zudem kann KI automatisch eine Auftragsbestätigung per E-Mail basierend auf der Auftragsbeschreibung generieren. Auf diese Weise lässt sich der Text vor dem Versand durch den Vertrieb oder Service verifizieren, was sowohl die Qualität als auch die Effizienz verbessert.

Ein weiterer Bereich, in dem GenAI das Auftragsmanagement optimieren kann, ist die Erstellung von Produktbeschreibungen für Vertriebs- und Marketingteams. Mithilfe diverser Produktdatenquellen erzeugt GenAI einen ersten Entwurf, der von Experten gezielt optimiert werden kann. So lassen sich wichtige Details wie Größen- oder Materialangaben ergänzen – Informationen, die für Kunden besonders relevant sind. Das spart Zeit und sorgt für präzise, kundenorientierte Produktbeschreibungen.

Oracle Applications

☑ [Oracle Fusion Cloud Order Management](#)

☑ [Oracle Fusion Cloud Product Lifecycle Management](#)

Integrierte KI-Agenten

- Guide für Kundenbetreuer
- Berater für Ermessensrabatte
- Assistent für Preisänderungen



2. Beschaffung: Margen optimieren und Risiken kontrollieren

Das Szenario: Ein globaler Elektronikhersteller möchte die Ausgaben für Komponenten von internationalen Lieferanten genauer klassifizieren, um präzisere Kosten- und Qualitätsbewertungen zu ermöglichen.

Die Herausforderung: Die systematische Zuordnung von Ausgaben zu klar definierten Kategorien verschafft Unternehmen mehr Transparenz über ihre Ausgabestrukturen. Das erleichtert präzise Cashflow-Prognosen und Budgetplanungen, verbessert die Lieferantenbewertung und unterstützt die Einhaltung interner Richtlinien. Allerdings wird diese Klassifizierung oft manuell durchgeführt – ein zeitaufwendiger und fehleranfälliger Prozess, der die Datengenauigkeit, Transparenz und Kontrolle beeinträchtigen kann. So könnte ein Mitarbeiter ein Software-Abonnement als „IT-Services“ einordnen, während ein anderer es unter „Softwarelizenzen“ verbucht – wodurch sich Ausgabentrends nur schwer nachvollziehen lassen.

Der KI-Anwendungsfall: Mithilfe KI-gestützter Klassifizierungslösungen lassen sich Daten zu Ausgaben aus verschiedenen Dokumenttypen wie Bestellanforderungen, Rechnungen oder Spesenabrechnungen automatisch erfassen und kategorisieren. Die manuelle Klassifizierung entfällt, und Unternehmen erhalten wertvolle Einblicke in ihre Ausgabenstruktur.



Dank klar strukturierter Daten zu Ausgaben können Beschaffungsteams gezielt Einsparungen realisieren, vorteilhaftere Lieferantenkonditionen verhandeln und Ausgabenrichtlinien wirksam umsetzen. Beispielsweise könnte die Analyse der klassifizierten Daten ergeben, dass das Unternehmen ähnliche Produkte von mehreren Lieferanten bezieht, obwohl es seine Einkäufe bei einem oder zwei Lieferanten konsolidieren könnte, um sich Mengenrabatte zu sichern. Early Adopter der KI-gestützten Ausgabenklassifizierung haben mehr Transparenz gewonnen und erhebliche Einsparungen erzielt – ein globales Energiedienstleistungsunternehmen sogar in zweistelliger Millionenhöhe.

Beschaffungsteams können generative KI einsetzen, um gezielte Fragen zur Lieferantenbewertung zu formulieren – und so das Qualifikationsmanagement, das Risikomanagement sowie die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gezielt zu unterstützen. Zudem kann KI Beschaffungsrichtlinien analysieren und relevante Qualifikationskriterien vorschlagen, um die Lieferantenanforderungen effizient zu definieren und zu aktualisieren.

Ein weiterer Anwendungsbereich für generative KI ist die Lieferantenbeschaffung. Ein GenAI-Modell kann Schlüsselinformationen aus einer vom Beschaffungskategoriemanager erstellten Angebotsanfrage extrahieren. Das Modell kann diese Daten nutzen, um eine Websuche durchzuführen, potenzielle Lieferanten inklusive Website-Links und Kurzbeschreibungen aufzulisten sowie Deckblätter für den Beschaffungsmanager zu erstellen. Auf diese Weise steigern Beschaffungsteams ihre Effizienz und senken gleichzeitig Risiken.



KI-gestützte Beschaffungssysteme unterstützen Unternehmen bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele, indem sie die CO2-Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfassen und Empfehlungen zu Lieferanten, Materialien und relevanten politischen Aspekten liefern. Bezieht ein Unternehmen Emissionen in die Lieferantenauswahl ein, kann ein GenAI-Modell die CO2-Auswirkungen eines bestimmten Komponentenmaterials analysieren und so fundierte, nachhaltige Entscheidungen unterstützen.

Oracle Applications

🔗 [Oracle Fusion Cloud Procurement](#)

Integrierte KI-Agenten

- Berater für Beschaffungspolitik
- Berater für die Unterstützung des Lieferantenportals
- Assistent für Lieferanten-Verhaltenskodex
- Berater für Nachhaltigkeitsfragen



3. Bedarfsplanung: Genauere Prognosen erstellen

Das Szenario: Ein Konsumgüterunternehmen verwaltet eine komplexe Lieferkette und benötigt präzisere Bedarfsprognosen, um Produktionsmengen zu bestimmen und seinen Bestand optimal über Kanäle und Märkte zu verteilen.

Die Herausforderung: Um die Kundennachfrage präzise vorherzusagen und Überproduktion zu vermeiden, müssen Unternehmen zahlreiche Faktoren wie saisonale Schwankungen, Markttrends, neue Konkurrenz und Lieferkettenbeschränkungen berücksichtigen. Kalkulationstabellen und einfache Modelle reichen dafür nicht aus. Planer benötigen intelligente Tools, um Angebot und Nachfrage besser auszubalancieren und Szenarien für neue Produkteinführungen, Engpässe und veränderte Kundentrends **effektiv zu planen**.

Der KI-Anwendungsfall: KI unterstützt Unternehmen dabei, Nachfrageschwankungen frühzeitig zu identifizieren und schneller darauf zu reagieren. Dadurch lassen sich Bestände und Kosten gezielter steuern, Überbestände und Abfall vermeiden sowie Produktionsressourcen effizient einsetzen. Durch die Analyse früherer Verkaufsdaten, aktueller Werbeaktionen, regionaler Trends und externer Faktoren wie der Preisgestaltung



der Konkurrenz und der Saisonalität kann KI Unternehmen dabei helfen, innerhalb ihrer Supply Chain Planning-Tools auf leistungsstarke Datenanalysen zuzugreifen, die ihnen bei der Einschätzung der Nachfrage helfen.

KI kann beispielsweise Nachfragemuster erkennen und die Parameter von Prognosemodellen optimieren, um Planern genauere Vorhersagen zu ermöglichen. Sie liefert gezielte Empfehlungen zur Parameterabstimmung und verbessert so die Prognosegenauigkeit. Zum Beispiel kann KI automatisch interne Daten wie historische Verkaufs- und Betriebsdaten sowie externe Faktoren wie das Verbraucherverhalten analysieren, Optimierungsvorschläge machen und diese für zukünftige Modellläufe speichern.

KI-gestützte, automatisierte Planung kann die Bruttomargen potenziell um 1 % bis 3 % steigern.

Quelle: KPMG

Ein solches System ermöglicht es Planern, detaillierte Ergebnisse zu analysieren und die Prognosegenauigkeit vor und nach Anpassungen von Parametern gezielt zu vergleichen. Optimierungen können sofort übernommen oder für später gespeichert werden. Dadurch verstehen Planer die Ursachen von Nachfrageveränderungen schneller und müssen sich nicht im Detail mit komplexen Datenmodellen beschäftigen. Stattdessen können sie sich auf strategische Maßnahmen und Handlungsempfehlungen konzentrieren. KPMG empfiehlt eine KI-gestützte integrierte Geschäftsplanung, um die Lücke zwischen Supply-Chain-Planung und Umsetzung zu schließen. Dieser „Low-Touch-Planungsansatz“ reduziert

manuelle Eingriffe auf ein Minimum und setzt auf erweiterte Analysen, um fundierte Einblicke zu gewinnen. Laut KPMG kann dieser Ansatz die Bruttomargen potenziell um 1 % bis 3 % steigern¹.

Generative KI kann die Angebots- und Nachfrageplanung verbessern, insbesondere durch eine optimierte Zusammenarbeit. Zudem unterstützt GenAI Käufer und Lieferanten dabei, Auftragsprognosen und -zusagen schneller mit unternehmensspezifischen Richtlinien abzugleichen. Beispielsweise können Supply-Chain-Experten GenAI fragen, ob die Unternehmensrichtlinien es ihnen erlauben, ein geringeres oder höheres Auftragsvolumen als prognostiziert zuzusagen.

Oracle Applications

[🔗 Oracle Fusion Cloud Supply Chain Planning](#)

Integrierte KI-Agenten

- Guide für das Supply Chain Planning



4. Fertigung: Höhere Verfügbarkeit durch vorausschauende Wartung

Das Szenario: Ein Hersteller verpackter Konsumgüter strebt an, die Maschinenverfügbarkeit zu maximieren und Wartungs- sowie Reparaturprozesse für Techniker zu vereinfachen.

Die Herausforderung: Unerwartete Maschinenausfälle treiben die Betriebskosten in die Höhe und können zu Produktionsverzögerungen, Qualitätsmängeln, Sicherheitsrisiken und vielen weiteren Problemen für Fertigungsunternehmen führen. Zudem besteht das Risiko, dass wiederholte Geräteausfälle und übereilte Reparaturen die Lebensdauer einer Maschine verkürzen und sich negativ auf den Betriebsablauf sowie die Kundenzufriedenheit auswirken.

Der KI-Anwendungsfall: Einige Hersteller setzen bereits KI in der Produktion ein, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen. Der Trend entwickelt sich hin zu KI-fähigen integrierten Systemen – etwa leistungsstarken Plattformen für Fertigungs- und Lieferkettenmanagement, die Daten aus unterschiedlichen Quellen und Subsystemen erfassen und vernetzen, um komplexe Organisationsprozesse zu analysieren und zu automatisieren. Durch die Verarbeitung von Echtzeitdaten helfen diese Systeme Herstellern, ihre Prozesse effizienter zu gestalten und gleichzeitig ein konstant hohes Qualitätsniveau zu sichern.

In vielen Fabriken erfolgen Wartungen nach festen Kalenderintervallen oder auf Basis der Betriebsstunden. KI hingegen ermöglicht eine vorausschauende Wartung, die sich an der tatsächlichen Maschinenleistung orientiert. Durch die Analyse großer Mengen an Sensordaten und Betriebsmustern kann KI Anomalien wie übermäßige Vibrationen, ungewöhnliche elektrische Muster, Druckabfälle oder Temperaturschwankungen erkennen, die eventuell auf drohende Probleme oder Ausfälle hindeuten. Anstatt auf einen Geräteausfall zu warten, löst die Software einen Wartungsauftrag aus, bevor Störungen auftreten. Dies reduziert ungeplante Ausfallzeiten und verlängert die Lebensdauer von Produktions- und Lageranlagen.



Untersuchungen von Deloitte haben ergeben, dass sich durch vorbeugende/vorausschauende Wartung ungeplante Ausfallzeiten um bis zu 53 %² und Defekte um rund 80 % (im Vergleich zur reaktiven Wartung) reduzieren lassen. So können Unternehmen Problemen zuvorkommen und teure Reparaturen bzw. Ersatzgeräte vermeiden. Die frühzeitige Erkennung von Geräteproblemen durch KI-gestützte Überwachung trägt zudem zur Erhöhung der Sicherheit bei.

Durch vorbeugende/vorausschauende Wartung lassen sich ungeplante Ausfallzeiten um bis zu 53 % reduzieren.

Quelle: Deloitte

Auch Wartungs- und Reparaturprozesse profitieren von den Möglichkeiten generativer KI. Bei Problemen wie übermäßiger Vibration oder Hitze kann generative KI mögliche Lösungen basierend auf dokumentierten Wartungsverfahren, Tipps zur Fehlerbehebung, früheren Reparaturen und Bedienungsanleitungen vorschlagen. Anhand dieser Empfehlungen können Reparaturtechniker ein Problem schnell verstehen und mit der Behebung beginnen, ohne Gerätehandbücher durchforsten zu müssen.

GenAI kann Reparaturzusammenfassungen erstellen, die Wartungsdetails für Techniker klar und übersichtlich aufbereiten. Diese können die Informationen prüfen und bei Bedarf mit ihrem Fachwissen ergänzen. Mit dieser GenAI-Funktion lassen sich Arbeitsauftragszusammenfassungen effizienter, genauer und strukturierter erstellen – bei gleichzeitiger Unterstützung des kontinuierlichen Aufbaus einer erweiterten Wissensbasis für Techniker. Ähnliche GenAI-Funktionen können auch zur Erstellung von Schichtnotizen eingesetzt werden, mit denen Produktionsmitarbeiter relevante Informationen an die nächste Schicht weitergeben, sodass nachfolgende Schichtleiter über alle aufgetretenen Probleme informiert sind. Das Modell erstellt relevante Notizen auf Basis von Betriebsdaten und den Eingaben der Mitarbeiter. Dies beschleunigt die Aufgaben zum Schichtende und sorgt für vollständigere Übergabeinformationen.

Oracle Applications

🔗 [Oracle Fusion Cloud Manufacturing](#)

🔗 [Oracle Fusion Cloud Maintenance](#)

Integrierte KI-Agenten

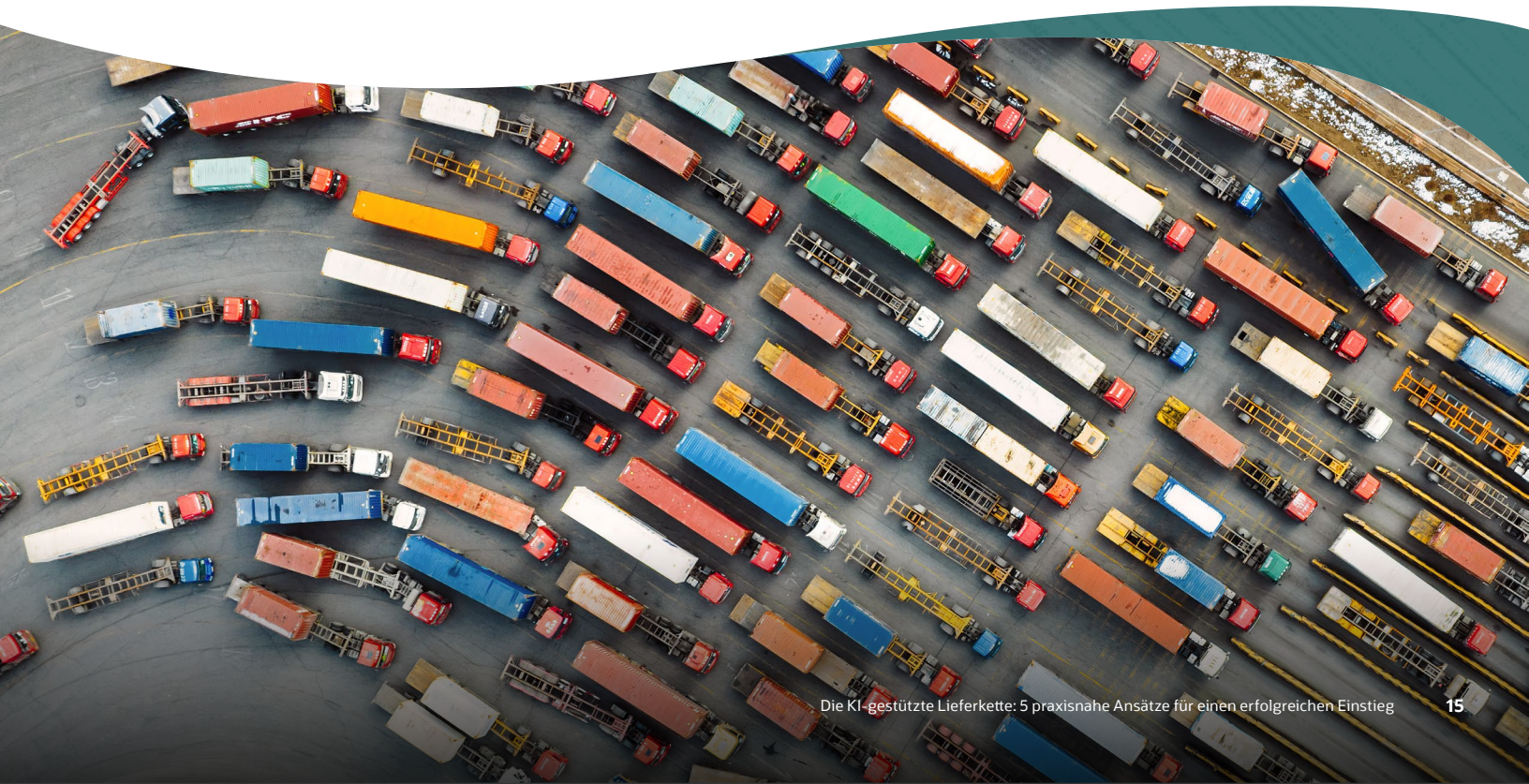
- Berater zur Fehlerbehebung bei der Wartung
- Leitfaden zu Betriebsverfahren in der Fertigung

5. Logistik: Transport- und Lieferprozesse optimieren

Das Szenario: Ein Einzelhandelsunternehmen betreibt ein Netzwerk von Distributionszentren zur Abwicklung von Online-Bestellungen und zur Auffüllung der Lagerbestände in den Filialen. Es sucht nach Möglichkeiten, die Transportkosten zu senken und gleichzeitig präzise sowie zeitnahe Versandprognosen für Kunden und Filialen bereitzustellen.

Die Herausforderung: Online-Käufer erwarten schnelle Lieferzeiten und eine einfache Auftragsverfolgung, während Unternehmen mit veralteten Technologien und steigenden Transportkosten kämpfen. Viele Logistikdienstleister planen Versandrouten weiterhin manuell anhand von Karten, geografischen Daten und Kalkulationstabellen, basierend auf Faktoren wie Nähe, Lieferzeitfenstern, Fahrzeugkapazität, Fahrer Verfügbarkeit usw. Dieser Ansatz ist aufwendig, fehleranfällig, schlecht skalierbar und wenig anpassungsfähig bei kurzfristigen Veränderungen.

Der KI-Anwendungsfall: Die präzise und effiziente Planung von Transport- und Vertriebsrouten hat direkten Einfluss auf Kundenservice, Rentabilität und Nachhaltigkeitsziele eines Unternehmens. In diesem Bereich gewinnt der Einsatz von KI zunehmend an Bedeutung. Integrierte KI- und Machine-Learning-Funktionen in Transport- und Lagerverwaltungssystemen helfen Unternehmen, gefährdete Sendungen frühzeitig zu erkennen, globale Handelsdokumente korrekt zu interpretieren und Transit- sowie Ankunftszeiten präzise vorherzusagen. So können Supply-Chain-Experten bei veränderten



Rahmenbedingungen fundierte und zeitnahe Entscheidungen treffen.

Zur Empfehlung optimaler Lieferrouten analysiert die KI historische Daten sowie das Nutzerverhalten im Transportmanagementsystem und lernt kontinuierlich daraus. Sie berücksichtigt bestehende Präferenzen und Faktoren wie Service-Level-Agreements, um passende Routen vorzuschlagen. Nimmt ein Mitarbeiter Änderungen an den vom System vorgeschlagenen Routen vor, um auf nicht berücksichtigte Gegebenheiten zu reagieren, fließen diese Anpassungen in das KI-Modell ein und dienen als Grundlage für optimierte zukünftige Empfehlungen. Diese KI-Funktion kann dazu beitragen, manuelle Arbeit zu reduzieren und den Planungsprozess für Versandaufträge zu beschleunigen.

Die präzise Vorhersage von Lieferzeiten zählt zu den zentralen Herausforderungen in der modernen Logistik. Künstliche Intelligenz bietet hier einen entscheidenden Mehrwert. Durch die Aufschlüsselung von Sendungsverläufen in einzelne Abschnitte und die Berücksichtigung historischer Daten, Spediteurprofile, saisonaler Effekte und anderer relevanter Faktoren ermöglicht ein KI-Modell eine deutlich genauere Vorhersage der Ankunftszeit. Dank dieses KI-basierten Verfahrens können Unternehmen präzisere Ankunftszeiten ermitteln, die nicht nur auf Spediteurschätzungen beruhen, sondern auch Echtzeitdaten und historische Entwicklungen berücksichtigen. Zudem kann KI verzögerungsgefährdete Aufträge proaktiv identifizieren und automatisch relevante Vertriebsmitarbeitende informieren, sodass rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Unternehmen gewinnen so nicht nur an Planungs- und Handlungssicherheit, sondern können ihre Kunden proaktiv über mögliche Verzögerungen informieren – ein wichtiger Beitrag zu besserem Kundenservice und langfristiger Kundenbindung.

Oracle Applications

- ✚ [Oracle Fusion Cloud Logistics](#)
- ✚ [Oracle Fusion Cloud Transportation Management](#)
- ✚ [Oracle Fusion Cloud Warehouse Management](#)
- ✚ [Oracle Global Trade Management](#)

Integrierte KI-Agenten

- Assistent für Lieferhinweise und -einschränkungen



Nutzen Sie Oracle AI für Ihre Lieferketten

Oracle Fusion Cloud Supply Chain & Manufacturing (SCM) ist eine umfassende Anwendungssuite, die Unternehmen bei der Wartung und Optimierung ihrer gesamten Lieferkette unterstützt. Durch Automatisierung, Echtzeittransparenz, integrierte Analysen und KI-Funktionen ermöglicht die Suite eine effizientere Steuerung der Lieferkette – mit dem Ziel, Kundenerwartungen zu erfüllen, Kosten zu senken und einen reibungslosen, planbaren Betrieb sicherzustellen.

Oracle integriert KI und generative KI in die Fusion Applications-Suite, um Kunden unmittelbar messbaren Mehrwert zu bieten. Ergänzend dazu stellt Oracle über Oracle Cloud Infrastructure (OCI) eine leistungsstarke High-Speed-KI-Infrastruktur bereit.

Darüber hinaus hat Oracle die Entwicklung von über 50 KI-Agenten angekündigt, die Anwender durch generative KI-gestützte Services unterstützen, die direkt in zentrale Geschäftsprozesse und Transaktionen eingebettet sind. Diese Agenten nutzen Daten aus Oracle Fusion Cloud Applications, kundenspezifische Dokumentationen sowie verknüpfte Informationsquellen, um kontextbezogene, aktuelle Unterstützung zu liefern. Diese Systeme übernehmen kognitive Aufgaben wie das Lösen komplexer Fragestellungen, das Bereitstellen individueller Empfehlungen oder das automatisierte Ausführen bestimmter Tätigkeiten im Auftrag der Mitarbeiter. Dank der sicheren und dynamischen Datennutzung liefern die KI-Agenten von Oracle präzise, relevante und zeitnahe Informationen, und unterstützen so fundierte Entscheidungen sowie eine höhere betriebliche Effizienz im gesamten Unternehmen.



Unterstützung durch Oracle

KI lässt sich nun mühelos in Ihre Lieferkettenabläufe integrieren. KI-Agenten und generative KI sind standardmäßig in Oracle Fusion Cloud SCM integriert, kostenfrei verfügbar und werden im Rahmen regelmäßiger vierteljährlicher Updates bereitgestellt. Erfahren Sie, wie Oracle AI Ihr Supply-Chain-Team unterstützen kann – und fordern Sie jetzt eine individuelle Demo an.

Mehr erfahren

Demo anfordern

Kontakt

Wählen Sie +49 6103 397 003 oder besuchen Sie oracle.com/de/

Außerhalb Deutschlands finden Sie Ihr lokales Büro unter: oracle.com/emea/corporate/contact/

1. „Supply Chain Trends 2024: Der digitale Umbruch“, KPMG, 2024 kpmg.com/us/en/articles/2024/supply-chain-trends-2024

2. „Predictive Maintenance: Optimieren Sie die Wartung mit Industrie 4.0-Technologien und erweiterten Analysen“, Deloitte, 2024

Copyright © 2025, Oracle und/oder verbundene Unternehmen. Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken, und dessen Inhalt kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es besteht keine Garantie, dass dieses Dokument fehlerfrei ist, und es werden keine weiteren Garantien oder Bedingungen gewährt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich der stillschweigenden Garantien und Bedingungen der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Wir lehnen jegliche Haftung für dieses Dokument ausdrücklich ab, und es entstehen weder direkt noch indirekt vertragliche Verpflichtungen aus diesem Dokument. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Oracle in keiner Form oder auf irgendeine Weise (elektronisch oder mechanisch) für irgendwelche Zwecke reproduziert oder übertragen werden. Oracle und Java sind eingetragene Marken von Oracle und/oder ihren verbundenen Unternehmen. Andere Namen und Bezeichnungen können Marken ihrer jeweiligen Rechteinhaber sein.

